

## Bewegungsspaß im Alltag für drinnen

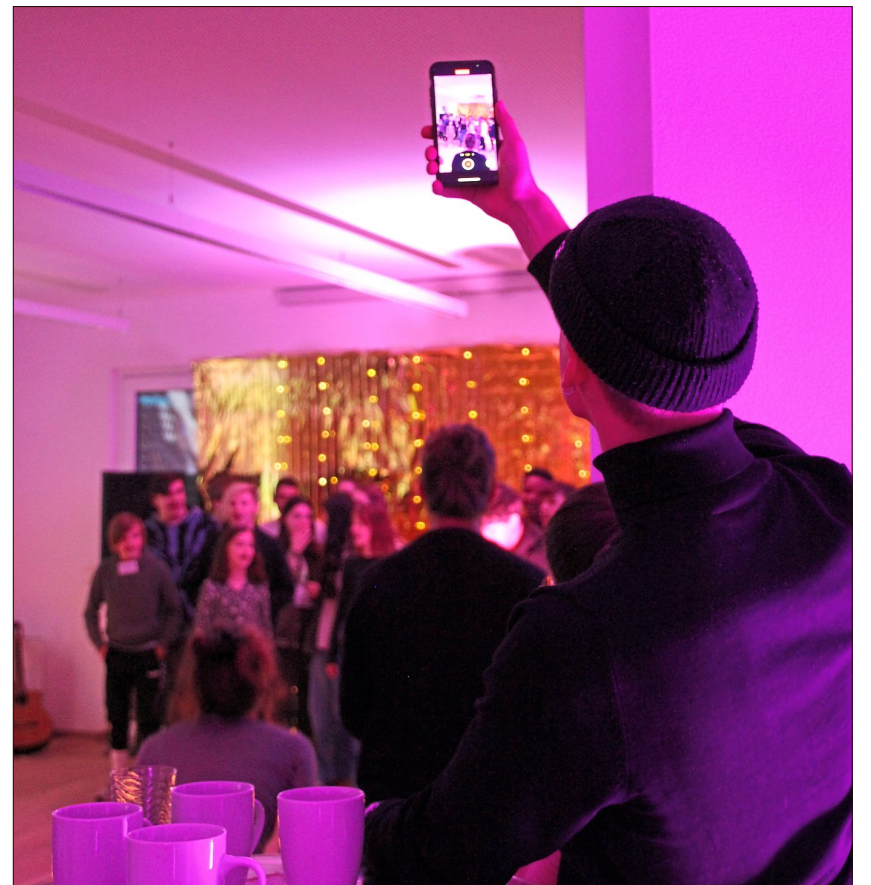
Das ganze Haus ist ein Bewegungsabenteuer – somit kann man „Spiel-Räume“ für Kinder schaffen! Zu diesem Thema veranstaltet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landau/Isar/Pfarrkirchen eine Online-Veranstaltung für Familien, Eltern, Großeltern, Tagespflegepersonen mit Kindern von zwei bis drei Jahren. Bewegung, speziell im Kleinkindalter, fördert die geistige und körperliche Entwicklung enorm. Vorab erfährt man wertvolle Informationen zu den positiven Aspekten bezüglich Auswirkungen auf die unterschiedlichen Bereiche der kindlichen Reife. Es werden altersgerechte praktische Übungsanregungen für Sinneswahrnehmungen und Motorik (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Geschick) spielerisch vermittelt. Die Teilnehmer erhalten von der Referentin, Katharina Schmucker, Beispiele und Anregungen wie sie Bewegung ganz einfach durch leichte Übungen und Gegenständen in den Alltag integriert werden können. Der Termin für diese Veranstaltung ist am Donnerstag, 15. Dezember, von 10 bis 11.30 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung ab sofort über [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de). Der Kurs sind zu finden unter den Angeboten Ernährung und Bewegung über den Filter Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landau/Isar/Pfarrkirchen. Weitere Informationen bei Maria Auer unter Tel. 08561/3004-2135 oder E-Mail: [maria.auer@aelflp.bayern.de](mailto:maria.auer@aelflp.bayern.de).

## PEKiP-Kurs-Start

Im Januar 2023 bietet die WiEge neue PEKiP-Einheiten (Prager Eltern-Kind-Programm) für Eltern und ihre Kinder im ersten Lebensjahr an. Dabei wird Wert daraufgelegt, dass die Babys im ähnlichen Alter sind, so dass die Altersspanne der Kinder in der Regel nur drei bis maximal fünf Monate beträgt. Im Rahmen der Gruppentreffen bekommen die Babys passende Spiel-, Sinnes- und Bewegungsanregungen. Die Eltern können sich über ihre Erfahrungen austauschen und über wichtige Themen, sowie über die Sorgen und Ängste des Elternseins sprechen. PEKiP findet in Dingolfing im Pfarrheim St. Johannes, Kirchgasse 14 statt und wird durch Almuth von Trotha geleitet. Der nächste Kurs beginnt im Januar 2023 mittwochs um 9.30 Uhr und umfasst fünf Treffen zu jeweils 90 Minuten. Die Kosten für den gesamten Kurs werden per Lastschrift eingezogen. Die Anmeldung erfolgt über die Veranstaltung auf der Homepage [www.keb-dingolfing-landau.de](http://www.keb-dingolfing-landau.de). Im Anschluss ist ein Kurs mit fünf Treffen geplant. Für weitere Infos kann man sich Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr an die WiEge wenden unter Telefon 08731/74628 oder per E-Mail an: [wiege@keb-dingolfing-landau.de](mailto:wiege@keb-dingolfing-landau.de).



Anton Schröpfer im Tonstudio.



Ein Video zur Erinnerung.

Fotos: isa

# „Kunst braucht keinen Wettbewerb“

Ein Soziologe am Mischpult: Anton Schröpfer nimmt junge Künstler an die Hand

Von Isabella Vogl

Vorfreude liegt in der Luft, als die ersten Familienangehörigen Ende November die Seminarräume in Niederviehbach betreten. So intensiv, dass man meinen könnte, die positive Energie greifen zu können. Aufgeregte Jugendliche, erwartungsvolle Eltern, verheißungsvolle Blicke und mittendrin ein hochgewachsener Mann, der für jeden Besucher eine Umarmung übrig hat: Anton Schröpfer.

Was die Schüler mit ihren Coaches an zwei Wochenenden erlebt haben, steht indirekt auf dem Fundament dreier Buchstaben: TMB, oder „Teach.Meet.Beat.“. Unter diesem Motto betreibt Dr. Anton Schröpfer – der seinen Dokortitel entgegen erster Vermutungen vieler nicht in Musikwissenschaften, sondern in Soziologie gemacht hat – seine Firma.

Schröpfer hat viel Platz für frische Ideen. Zu ihm kommen all jene, die unter anderen Umständen nicht die technischen und finanziellen Möglichkeiten haben, professionell Musik zu machen. Im Kastanienweg hat er im vergangenen Sommer mit seinen Eltern und seiner Ehefrau ein Gebäude ausgebaut. Helle Wände, hohe Decken, viel Holz. „Kunst braucht keinen Wettbewerb, sondern Platz, sich zu entfalten“, meint Schröpfer am Rande einer Unterhaltung. Genau den hat er zu bieten – und ganz nebenbei die nötige Expertise, um jungen Kreativen den Einstieg zu erleichtern.

### Kultur macht stark

19 Schüler, sechs Experten, drei Räume, zwei Wochenenden Zeit und ein Ziel: ein gemeinsamer Song. Am Ende standen die „Dripunks“ mit ihrem ersten Song. Während im Obergeschoss das Mastering abgeschlossen wird, begrüßt Anton Schröpfer unten bereits die ersten Gäste. 120 aufgezeichnete Spuren wollen selbstverständlich so gut wie nur möglich abgemischt werden.

Finanzielle Unterstützung erfährt die Firma TMB und das Format „Soundwerkstatt“ durch den Bundesverband für Populärmusik, den Verein „Kultur entfaltet Talent e.V.“ sowie das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Damit stellte sich Schröpfer bei der Mittelschule Niederviehbach vor und überzeugte Rektorin Uta Kager von seinem Vorhaben.

Diese zeigte sich nach der Präsentation des Titels „Steh auf und lauf“ nicht minder beeindruckt. Als diese vor einigen Wochen die Anfrage für



Die Jugendlichen mit den Experten am letzten Abend der Veranstaltung.

das Projekt bekam, war sie zunächst unsicher, entschloss sich letztlich zu einem „machma mal“ und gab grünes Licht. Nach großem Lob für den Initiator Anton Schröpfer richtete sich die Lehrerin an ihre Schüler und freute sich: „Ihr ward klasse, ich bin sprachlos. Da brauchen wir mindestens eine Schulband!“

Dem sollte nun nichts mehr im Wege stehen, denn die Schüler – verteilt auf die Klassenstufen fünf bis neun – fanden bestens zusammen. Aus Fremden wurden Freunde: „Genau das macht Kultur“, weiß Anton Schröpfer.

### Zwischen Lachen und Weinen

Gefühle spielen in „Steh auf und lauf“ eine entscheidende Rolle. Die Schülergruppe singt und rappt über Hoffnung, Stärken und ihre Sorgen. Gepaart mit einem starken Bass, gerappten Strophen und dem lyrischen Refrain ließ sich auch Bürgermeister Johannes Birkner begeistern. Sein Fazit: „Ich kann euch nur bewundern und bin stolz darauf, dass wir, lieber Anton, hier in Niederviehbach Kultur gestalten.“ Ein starker Bass, gerappte Strophen und ein lyrischer Refrain überzeugten also auch den Rathauschef.

### Von Null auf fertig

Zwei Wochenenden sind ein ambitionierter Zeitrahmen, um von

null auf fertig ein ganzes Lied zu produzieren. Jedoch nicht unmöglich, wie die Mittelschüler zeigten. Sie waren mit zahlreichen Ideen in das Projekt gestartet, ließen Neues auf sich zukommen und nahmen umfangreiches Wissen mit nach Hause. Darüber, was zu einer Musikproduktion gehört: Wie ein Mischpult funktioniert, was einen guten Text ausmacht – und „ein super tolles Team“.

Bereits an dieser Stelle flossen die ersten Tränen. Denn zwei Wochenenden sind ebenso mehr als genug Zeit, um Menschen ins Herz zu schließen. Kein Wunder bei der intensiven Zusammenarbeit. Man hat sich gegenseitig lieb gewonnen, wurde um Erfahrungen reicher und genoss die Arbeit mit den Profis. „Jeder, der nicht teilgenommen hat, hat wirklich Pech gehabt“, erklärt ein Schüler – und erntet dafür Applaus aus dem Publikum.

Freizeit, Energie und Herzblut stecken zwischen den Tönen des Debut-Tracks der Schülergruppe. Damit ist klar: Die freien Wochenenden wurden keinesfalls geopfert.

Neben dem künstlerischen Nachwuchs gaben die Experten mit Musikdarbietungen und einem Poetry Slam Einblick in ihre Projekte. Zu keinem Zeitpunkt ließ die Herzlichkeit, die zwischenmenschliche Wertschätzung nach. So nutzten einige die kurzen Pausen zwischen den Stücken, um ihre Gefühle in Worte zu formen. Manche hielten

sich kurz, bei den nächsten flossen wiederum Tränen. Freude über das Erlebte, Stolz mit Blick auf das Geschaffene und ein wenig Wehmut beim Abschied.

### Fortsetzung folgt?

Am besten zitiert man wohl jedoch die Schüler selbst: „Wir hatten alle richtig viel Bock. Danke an die Experten, danke an die Schule, es war ein unvergessliches Erlebnis.“ Bei so vielen ehrlichen Gefühlen ist es wenig verwunderlich, dass das Seminargebäude sich nach dem letzten Applaus nur langsam leerte.

Apropos Zugabe – diese soll auch das Projekt bekommen. Nicht nur die Schüler mit ihren Familien und die Experten sprachen sich unmissverständlich dafür aus, auch Rektorin Uta Kager gab bereits ihren Segen und sicherte die Unterstützung der Mittelschule zu.

### Das Team

Hinter dem Wort „Team“ stecken viele Gesichter. Neben Dr. Anton Schröpfer (TMB) sind das im Fall des zweiwöchigen Musikworkshops Mathias Traphagen (Piano/Musiklehre), Mirca Lotz (Organisation Abschlussfeier), Kharis Ikoko (Rap/Songwriting/Performance), Ada Binaj (Musikproduktion/Recording), Sofia Lainovic (Gesang/Songwriting/Vocal Coaching) sowie die Sozialpädagogen Matthias Scholz und Niklas Klose.

## Dingolfinger Anzeiger

Verlegt in Gemeinschaftsarbeit mit Verlag Cl. Attenkofer'sche Buch- und Kunstdruckerei Straubing KG, Telefon 09421/940-0, Telefax 940-4390 und Wälischmiller Druck und Verlags GmbH, 84130 Dingolfing, Telefon 08731/703-0, Telefax 08731/703-33.

Internet: [www.dingolfinger-anzeiger.de](http://www.dingolfinger-anzeiger.de)  
E-Mail: [redaktion@dingolfinger-anzeiger.de](mailto:redaktion@dingolfinger-anzeiger.de)  
Für den Heimatteil verantwortlich: Max und Maria Wälischmiller, Dingolfing, Gesamtreaktionsleitung: Hannes Lehner, Ralf Lipp (stellv.). Verantwortlich für Politik: Markus Peherstorfer, Markus Lohmüller (stellv.). Wirtschaft: Valerie Tielich, Bayern und Regionales: Ralf Lipp, Alexander Bayer (stellv.). Sport: Stefan Wimberger, Feuilleton und Unterhaltung: Philipp Seidel, Landshut.  
Bezugspreis monatlich durch Zusteller € 37,10 (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und Zustellgebühren), bei Postzustellung € 39,10 (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und Postvertriebsgebühren). Abonnementen können bis spätestens 1. des Monats zum Monatsende schriftlich beim Verlag gekündigt werden.  
Bestellungen bei allen Agenturen/Trägern.  
Anzeigenschluss: Mo. – Do. 15.00 Uhr und Fr. 12.00 Uhr tags vorher.  
Mediadaten-Preisliste Nr. 67.  
Bei Störungen durch höhere Gewalt keine Ersatzansprüche.